

Oppelner Kreis-Blatt.



Stück 30.

Oppeln, den 28. Juli

1898.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich (Donnerstags) und kann durch sämtliche Postanstalten bezogen werden, bei welchen das Bestellgeld mit 60 Pfennigen jährlich, falls dieses Blatt nicht abgeholt wird, erlegt werden muß. — Der Pränumerations-Preis beträgt 2 Mark 50 Pfennige jährlich. — An Insertionsgebühr wird für die dreispaltige Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfennige berechnet.

Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 17. Juli c., Abends gegen 7 Uhr, ist in dem Forstrevier Schierakowiz, Latscha'er Gestell, an der unverehelichten 18 Jahre alten Anna Maron del und der unverehelichten 23 Jahre alten Johanna Piezka aus Latscha ein Lustmord verübt worden.

Der That dringend verdächtig sind zwei Zigeuner, welche sich am 17. Juli in den Wirthshäusern von Latscha aufgehalten haben und gegen 6¼ Uhr Abend etwa 1300 m von dem Thatort entfernt auf diesen zugehend gesehen worden sind.

Ich fordere hierdurch zur Nachforschung nach den Thätern auf und sichere eine Belohnung von

300 Mark

demjenigen zu, welcher dieselben so ermittelt und zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Oppeln, den 21. Juli 1898.

Der Regierungs-Präsident.
von Moltke.

Verordnungen des Königl. Landraths.

Zum Zwecke einer Erholungsreise bin ich vom 26. Juli bis 8 August c. beurlaubt.

Mit meiner Vertretung während dieser Zeit ist der Königliche Kreis-Sekretär Herr Kabus hieselbst beauftragt worden.

Oppeln, den 23. Juli 1898.

In Ausführung der Polizei-Verordnung vom 4. April d. J. hat der Kreis-Ausschuß hieselbst den Kreis Oppeln in 5 Körbezirke getheilt und für jeden derselben eine Körkommission gewählt.

In der nachstehenden Nachweisung sind die Körbezirke und die Namen der Körkommissions-Mitglieder mitgetheilt.

In den einzelnen Körbezirken sind demnächst Schaubezirke gebildet und diese sowie die denselben zugewiesenen Ortschaften namhaft gemacht.

Körbezirk I.

1. Juzella mit Straduna,
2. Krappitz mit Bymodezütz,
3. Groß-Schimnitz mit Rogau, Dombrowka v. D. und Klein-Schimnitz,
4. Boguszhüt mit Chrzowiz und Bloenitz,
5. Proskau mit Przyschek, Ellguth-Proskau, Jaschkowiz, Neuhammer, Blattnit, und Chrzumczütz.

Körbezirk II.

1. Slawitz mit Halbendorf, Zelazno und Birkowiz,
2. Chroszczinna mit Wreske, Muchenitz, Bowaßno und Birkowiz,
3. Comprachetzütz mit Polnisch-Neudorf, Rothhaus, Ochoz, Domezto, Dzielanstwo und Chmielowiz,
4. Bogtsdorf mit Sczapanowiz, Winau, Gorrek und Follmark.

Körbezirk III.

1. Oppeln,

2. Groschowitz mit Königl. Neudorf, Gräfenort, Grudschütz, und Malino,
3. Konth mit Przyschor und Kupferberg,
4. Tarnau mit Kossorowiz und Schulenburg,
5. Goslawitz mit Zowade,
6. Kempa mit Rgl. Sacrau, Frauendorf, Krzanowiz, Czarnowan, Luboschütz und Biadacz,
7. Klein-Doeborn mit Groß-Doeborn, Horst, Finkenstein und Borrek.

Körbezirk IV.

1. Dembiohammer mit Colonie-Dembiohammer, Lendzin, Chronstau, Derschau, Dembio, Fallmirowiz und Dombrowiz,
2. Raschau mit Rakel und Danieß,
3. Kraichow mit Carmerau und Kreuzthal,
4. Friedrichsgrätz mit Münchhausen und Chobie,
5. Hüttendorf mit Antonia, Schodnia, Sczedzitz und Tempelhof,
6. Kodlub-Turawa mit Biestrzinnitz, Dyloten, Sacrau-Turawa und Friedrichsfelde,
7. Bierzjan mit Ellguth-Turawa und Kobylino,
8. Turawa mit Groß- und Klein-Kottorz,
9. Zellowa mit Heinrichsfelde,
10. Eugnian mit Massow,
11. Wengern mit Königshuld und Kollanowiz.

Körbezirk V.

1. Krogullno-Gründorf mit Karlsruhe O.-S., Seidlitz und Jaginne,
2. Dammratschhammer Dorf mit Dammratschhammer Colonie, Dammratsch, Falkowiz, Liebenau, Zawisc und Rgl. Dombrowka,
3. Plümfenau mit Neuwedel, Zedlitz, Süßenrode und Georgenwerk,
4. Alt-Budkowiz mit Neu-Budkowiz, Dambiniez und Podewitz,
5. Kurow mit Friedrichsthal. Grabczok, Tauenzinow und Blumenthal,
6. Kupp mit Salzbrunn, Brianitz und Hirschsfelde,
7. Alt-Schallowiz mit Chroszczütz, Colonie Schallowiz, Saden, Alt-Poppelau und Colonie Poppelau.

Für die Körkommissionen sind ernannt:

im I. und II. Bezirk als Mitglieder:

1. Generallandschafts-Repräsentant von Donat auf Chmielowiz als Vorsitzender,
2. Majoratspächter Dr. Vannert zu Bymodezütz als dessen Stellvertreter,
3. Landesältester von Szymonski auf Chroszczinna.

als Stellvertreter:

4. Wirthschafts-Inspector Fieber zu Wienau,
5. Gemeindevorsteher Jaglo zu Boguszhüt,
6. Gemeindevorsteher Wozka zu Blattnit,

im III. Bezirk

als Mitglieder:

1. Königlicher Oberamtmann Heymann zu Königlich Sacrau als Vorsitzender,
2. Königlicher Oberamtmann Gerstenberg zu Königl. Neudorf als dessen Stellvertreter,
3. Wortwerksbesitzer Julius Bringsheim zu Oppeln,

als Stellvertreter:

4. Wanderlehrer Arndt zu Oppeln,
5. Bauergutsbesitzer Chudalla zu Ronth,
6. Pomainenpächter Ferstenberg zu Zowade,

im IV. Bezirk

als Mitglieder:

1. Königlicher Oberamtmann Heymann zu Königl. Sacrau als Vorsitzender,
2. Gutspächter Anspach zu Bierzjan als dessen Stellvertreter,
3. Rentier Heinrich Heymann zu Oppeln,

als Stellvertreter:

4. Gutsbesitzer Scholz auf Dembiohammer,
5. Gemeindevorsteher Krigar zu Hüttendorf,
6. Gemeindevorsteher Mazur zu Dyloten,

im V. Bezirk

als Mitglieder:

1. Königlicher Oberamtmann Heymann zu Königl. Sacrau als Vorsitzender,
 2. Ober-Inspector Schoelch zu Gründorf als dessen Stellvertreter,
 3. Gemeindevorsteher Bojowczyk zu Neu-Budkowitz,
- als Stellvertreter:
4. Rentier Heinrich Heymann zu Oppeln,
 5. Sägewerksbesitzer Wodarz zu Emilienhütte,
 6. Amtsvorsteher von Schmid zu Grossejütz.

Die Körkommissionen haben nunmehr die zur Ausführung des Körgeschäftes erforderlichen Termine festgesetzt, die in der nachstehenden Zusammenstellung enthalten sind.

Danach finden die Körungsstermine statt:

im I. und II. Bezirk.

Donnerstag, den 25. August c., Vorm. 8 Uhr, in Slawitz,
Vormittags 10 Uhr in Grossejizma,
Nachmittags 1 Uhr in Comprachjütz,
Nachmittags 4 Uhr in Bogtsdorf,

Freitag, den 26. August c., Vorm. 8 Uhr, in Proskau,
Vormittags 11 Uhr in Boguschküß,
Nachmittags 1 Uhr in Groß-Schinnitz.

Sonnabend, den 27. August c., Vorm. 9 Uhr, in Krappitz,
Vormittags 11 Uhr in Juzella,

im III. Bezirk.

Dienstag, den 23. August c., Vorm. 8 Uhr, in Goslawitz,
Vormittags 10 Uhr in Kempa,
Nachmittags 2 Uhr in Klein-Doeberu,
Nachmittags 6 Uhr in Oppeln,

Mittwoch, den 24. August c., Vorm. 8 Uhr, in Grossejizma,
Vormittags 11 Uhr in Ronth,
Nachmittags 2 Uhr in Tarnau,

im IV. Bezirk.

Donnerstag, den 11. August c., Vorm. 9 Uhr, in Wengern,
Vormittags 11 Uhr in Eugnian,
Nachmittags 2 Uhr in Jellowa,
Nachmittags 4 Uhr in Bierzjan,

Freitag, den 12. August c., Vorm. 8 Uhr in Turawa,
Vormittags 11 Uhr in Radlub-Turawa,
Nachmittags 3 Uhr in Hüttendorf,
Nachmittags 6 Uhr in Friedrichsgrätz,

Sonnabend, den 13. August c., Vorm. 9 Uhr, in Krascheow,
Vormittags 11 Uhr in Dembiohammer,
Nachmittags 3 Uhr in Raschau,

im V. Bezirk.

Mittwoch, den 17. August c., Vorm. 8 Uhr in Murow,
Vormittags 10 Uhr in Rupp,
Nachmittags 2 Uhr in Alt-Schalkowitz,
Nachmittags 6 Uhr in Krogulno-Gründorf,

Donnerstag, den 18. August c., Vormittags 8 Uhr, in Dammratschhammer-Dorf,
Vormittags 11 Uhr in Plümkenau,
Nachmittags 3 Uhr in Alt-Budkowitz.

Die Gemeindevorstände werden hiermit angewiesen, diese Bekanntmachung in zu diesem Zweck besonders zu berufenden Gemeindeversammlungen den Gemeinde-Einsassen, insbesondere den Viehbesitzern zur Kenntniß zu bringen und in diesen Gemeinde-

versammlungen auch die in Stück 18 des Kreisblattes vom 5. Mai c. enthaltene Polizei-Verordnung vorzulesen.

Hierbei mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß die Körordnung mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft treten wird und daß von diesem Zeitpunkt ab gemäß § 1 der gedachten Polizei-Verordnung nur **geförte Bullen** zum Decken fremder Kühe und Kalben hergegeben und benutzt werden dürfen.

Die Körung wird dieses erste Mal kostenfrei erfolgen während Nachkörungen nur auf Kosten der Bullenbesitzer erfolgen werden.

Da für den Fall, daß die Körtermine eine ausreichende Anzahl von geförten Bullen nicht nachweisen, Seitens des Kreis-Ausschusses in Ausführung des Gesetzes vom 19. August 1897, betreffend die Verpflichtung der Gemeinden zur Bullenhaltung mit der eventl. zwangsweisen Beschaffung der erforderlichen Bullen gegen die betreffenden Gemeinden vorgegangen werden muß, so fordere ich die Gemeindevorstände im Interesse ihrer Gemeinden auf, auf die möglichst zahlreiche Vorführung von Bullen an den bekannt gegebenen Terminen auf die Schauorte hinzuwirken.

Gemäß § 8 der vorgedachten Polizei-Verordnung haben die Gemeindevorstände **vor dem Körtermine die Liste der aus der Gemeinde vorzustellenden Bullen bis zum 6. August c. hierher einzureichen.**

Die Gemeindevorstände der Schauorte haben für einen angemessenen Platz zur Aufstellung der Bullen und für Gelegenheit die Brenneisen heiß zu machen, Sorge zu tragen.

Die Gemeindevorstände sämtlicher zu einem Schaubezirk gehörigen Gemeinden werden hiermit angewiesen, zu den Körterminen zu erscheinen.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, der Ausführung dieser Verordnung ihr besonderes Interesse zuzuwenden und wenn irgend möglich an den Körterminen Theil zu nehmen.

Oppeln, den 23. Juli 1898.

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) erlassen wir für den Umfang des gesamten Staatsgebiets folgende

Polizei-Verordnung,

betreffend die Abänderung der Polizei-Verordnung über den Verkehr mit Sprengstoffen vom 19. Oktober 1893.

Einziger Paragraph.

Dem Absatz 4 des § 21 wird folgender zweite Satz hinzugefügt:

Mit nuzerer Genehmigung kann auch in geringer Entfernung von bewohnten Gebäuden eine Stelle angewiesen werden, sofern diese Gebäude durch Erdwälle oder in anderer Weise gegen die Wirkungen einer auf der Ladestelle eintretenden Explosion genügend gesichert sind.

Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 29. Juni 1898.

Der Minister des Innern. **Der Minister für Handel und Gewerbe.**

J. V.: Braunbehrens.

J. V.: Lohmann.

C. 4 609.) M. f. Hdl.

I. 4 421.)

II. 9974 M. d. J.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Oppeln, den 23. Juli 1898.

In Gemäßheit des § 8 bezw. 9 des Reglements vom 26. Februar 1884 und vom 8. Mai 1893, betreffend die von dem Provinzialverbande von Schlesien zu leistenden Viehseuchen-Entschädigungen sind von der Landes-Hauptkasse von Schlesien im Rechnungsjahre 1897/98 vorstufweise gezahlt worden und zwar:

- I. für getödtete Pferde, Esel, Maulthiere, Maulesel die Summe von 39 273,29 Mark incl. Zinsen und Auslagen,
- II. ebenso für Rindviehstücke von 151 763,80 Mark.

Diese Beträge sind nach dem bei der Viehzählung vom 1. Dezember 1897 aufgenommenen Pferde pp. Bestände **ohne Rücksicht auf inzwischen eingetretene Zu- oder Abgänge aufzubringen.**

Hiervon entfallen auf den hiesigen Kreis:

zu I der Betrag von 1 053,59 Mark,

zu II der Betrag von 4 127,37 Mark.

Die Städte, Gemeinden und Gutsbezirke des Kreises veranlasse ich, die nach der hier folgenden Repartition auf sie entfallenden Beträge **spätestens bis zum 23. August d. J.** an die Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst abzuführen, indem ich zugleich auf den Abschnitt 6 der im Kreisblatt Stüd 47 pro 1876 abgedruckten Vorschriften über das Verfahren bei Festsetzung und Erhebung der Abgaben vom 18. Oktober 1876 verweise.

Die bis zum gedachten Tage nicht abgeführten Beträge werden ohne Weiteres sofort im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden.

Oppeln, den 19. Juli 1898.

Laufende Nr.	Namen der Ortschaften.	Anzahl der Pferde.	Anzahl des Rindviehs.	Es sind zu zahlen für				Zusammen	
				Pferde		Rind- vieh			
				Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
A. Städte.									
1	Krappitz	140	328	18	32	32	88	51	20
2	Oppeln	417	164	54	55	16	45	71	—
B. Landgemeinden.									
1	Antonia	2	108	—	26	10	82	11	8
2	Biadacz	31	219	4	6	21	94	26	—
3	Bierdzan	34	244	4	46	24	51	28	97
4	Bierdzan, Gut	22	169	2	88	16	94	19	82
5	Biestrzinnit	21	205	2	74	20	56	23	30
6	Birkowiz	38	134	4	97	13	44	18	41
7	Birkowiz, Gut	40	95	5	23	9	52	14	75
8	Blumenthal	22	189	2	88	18	93	21	81
9	Boguschütz	106	341	13	87	34	20	48	7
10	Borrek	12	101	1	56	10	13	11	69
11	Bowallno	60	374	7	86	37	52	45	38
12	Brinnitz	105	753	13	74	75	60	89	34
13	Alt-Budkowiz	89	567	11	64	56	90	68	54
14	Neu-Budkowiz	26	235	3	40	23	61	27	1
15	Carlsruhe D.-G.	52	211	6	80	21	15	27	95
16	Carlsruhe, Gut	23	133	3	—	13	35	16	35
17	Cameran	15	101	1	96	10	13	12	9
18	Chmielowiz	6	53	—	78	5	33	6	11
19	Chmielowiz, Gut	25	91	3	26	9	12	12	38
20	Chobie	7	107	—	92	10	73	11	65
21	Chronstau	58	363	7	59	36	41	44	—
22	Chroszczinna	88	324	11	52	32	50	44	2
23	Chroszczinna, Gut	34	126	4	46	12	64	17	10
24	Chroszczütz	187	940	24	46	94	30	118	76
25	Chrzowiz	60	195	7	86	19	56	27	42
26	Chrzumczütz	60	244	7	86	24	48	32	34
27	Comprachczütz	50	294	6	54	29	52	36	6
28	Comprachczütz, Gut	17	73	2	22	7	34	9	56
29	Creuzthal	24	201	3	13	20	15	23	28
30	Czarnowan	83	488	10	86	48	94	59	80
31	Czarnowan, Gut	41	179	5	36	17	93	23	29
32	Dambiniez	42	242	5	50	24	28	29	78
33	Dammratsch	69	661	9	36	66	32	75	35
34	Dammratschhammer, Dorf	10	78	1	30	7	80	9	10
35	Dammratschhammer, Col.	20	171	2	62	17	15	19	77
36	Daniez	72	491	9	42	49	25	58	67
37	Dembio	60	303	7	86	30	39	38	25
38	Dembiohammer, Dorf	34	247	4	46	24	78	29	24
39	Dembiohammer, Gut	10	30	1	30	3	—	4	30
40	Dembiohammer, Colonie	1	79	—	13	7	93	8	6
41	Derschau	8	106	1	4	10	63	11	67
42	Döbern, Groß-	95	642	12	46	64	40	76	86
43	Döbern, Klein-	75	296	9	82	29	70	39	52
44	Dombrowiz	15	119	1	96	11	91	13	87
45	Dombrowka, Rgl.	57	276	7	46	27	69	35	15
46	Dombrowka v. D.	21	191	2	74	19	16	21	90

Laufende Nr.	Namen der Ortschaften.	Anzahl der Pferde.	Anzahl des Rindviehs.	Es sind zu zahlen für		Zusammen	
				Pferde	Rind- vieh	Mt.	Pf.
47	Dombrowka v. D., Gut	38	152	4 97	15 25	20	22
48	Domezko	40	281	5 23	28 10	33	33
49	Domezko, Gut	28	129	3 66	12 93	16	59
50	Dylofen	22	231	2 88	23 18	26	6
51	Dziestanowo	20	79	2 62	7 92	10	54
52	Ellguth-Proskau	31	300	4 6	30 9	34	15
53	Ellguth-Turawa	46	354	6 4	35 51	41	55
54	Ellguth-Turawa, Gut	11	83	1 43	8 32	9	75
55	Falkowiz	84	414	10 98	41 52	52	50
56	Falkmirowiz	31	183	4 6	18 33	22	39
57	Finkenstein	26	138	3 40	13 83	17	23
58	Follwerk	40	195	5 25	19 56	24	81
59	Frauentorf	38	166	4 97	16 65	21	62
60	Friedrichsfelde	11	168	1 43	16 84	18	27
61	Friedrichsgrätz	54	445	7 8	44 65	51	73
62	Friedrichsthal	83	369	10 86	37 —	47	86
63	Georgenwerf	23	98	3 —	9 82	12	82
64	Gorrek	30	177	3 92	17 75	21	67
65	Goslawiz	162	851	21 22	85 38	106	60
66	Grabczof	20	152	2 62	15 25	17	87
67	Gräfenort	20	116	2 62	11 62	14	24
68	Groschowiz	117	480	15 30	48 18	63	48
69	Grudschütz	48	247	6 28	24 79	31	7
70	Halbendorf	65	186	8 50	18 63	27	13
71	Halbendorf, Gut	52	223	6 80	22 36	29	16
72	Heinrichsfelde	15	130	1 96	13 4	15	—
73	Hirschsfelde	27	197	3 56	19 74	23	30
74	Horst	23	170	3 —	17 6	20	6
75	Hüttendorf	19	80	2 48	8 2	10	50
76	Jaschfowiz	7	90	— 92	9 2	9	94
77	Jaschfowiz, Gut	6	49	— 78	4 89	5	67
78	Jelloma	108	664	14 14	66 63	80	77
79	Kadlub-Turawa	32	309	4 18	30 98	35	16
80	Kempa	50	317	6 54	31 78	38	32
81	Kobylino	8	87	1 4	8 72	9	76
82	Kobylino, Gut	21	96	2 74	9 63	12	37
83	Königshuld	3	19	— 39	1 88	2	27
84	Kollanowiz	35	191	4 58	19 16	23	74
85	Konth	47	199	6 16	19 95	26	11
86	Koschorowiz	59	330	7 72	33 15	40	87
87	Kottorf, Groß-	33	182	4 32	18 23	22	55
88	Kottorf, Klein-	65	362	8 50	36 32	44	82
89	Kraßeow	58	501	7 59	50 27	57	86
90	Krogullno	34	528	4 46	52 98	57	44
91	Krogullno, Gut	36	182	4 70	18 23	22	93
92	Krzanowiz	6	74	— 78	7 44	8	22
93	Krzanowiz, Gut	—	—	—	—	—	—
94	Kupferberg	19	108	2 47	10 82	13	29
95	Kupp	57	197	7 46	19 76	27	22
96	Lendzin	15	155	1 96	15 56	17	52
97	Liebenau	18	118	2 34	11 81	14	15
98	Luboschütz	58	324	7 58	32 51	40	9
98	Lugnian	164	1078	21 46	108 15	129	61
100	Malapane, Gut	6	20	— 78	2 —	2	78
101	Malino	42	259	5 49	25 97	31	46
102	Maffow	15	162	1 96	16 31	18	27
103	Mucheniz	31	168	4 6	16 90	20	96
104	Münchhausen	10	107	1 30	10 73	2	3
105	Muraw	26	89	3 40	8 92	12	32
106	Nafel	52	229	6 80	22 96	29	76
107	Neudorf, Rgl.	125	369	16 37	37 —	53	37
108	Neudorf, Gut	19	62	2 48	6 20	8	68
109	Neudorf, Poln.	83	420	10 89	42 14	53	3
110	Neuhammer	10	105	1 30	10 53	11	83
111	Neuwedel	28	143	3 66	14 35	18	1

Laufende Nr.	Namen der Ortschaften.	Anzahl der Hefde.	Anzahl des Hindviehs.	Es sind zu zahlen für		Zusammen
				Pferde Mr. Pf.	Hind- vieh Mr. Pf.	
112	Ochoz	15	181	1 96	18 16	20 12
113	Blümkenau	25	137	3 26	13 74	17 —
114	Podewils	16	213	2 10	21 35	23 45
115	Poppelau, Alt-	226	1021	29 63	102 47	132 10
116	Poppelau, Colonie	38	272	4 96	27 31	32 27
117	Proskau	95	366	12 46	36 71	49 17
118	Proskau Gut	32	143	4 18	14 35	18 53
119	Przyschek	20	215	2 62	21 55	24 17
120	Przyschor	70	221	9 16	22 15	31 31
121	Raschau	38	256	4 97	25 71	30 68
122	Rogau	37	162	4 84	16 26	21 12
123	Rogau, Gut	42	199	5 50	19 95	25 45
124	Rothhaus	1	43	— 13	4 30	4 43
125	Saden	27	356	3 52	35 71	39 23
126	Safrau Königlich	85	271	11 12	27 18	38 30
127	Safrau Königlich Gut	22	60	2 88	6 2	8 90
128	Safrau-Turawa	41	272	5 36	27 29	32 65
129	Safrau-Turawa, Gut	21	43	2 74	4 32	7 6
130	Salzbrunn	29	198	3 80	19 85	23 65
131	Schalkowiz, Alt-	184	896	24 8	89 90	113 98
132	Schalkowiz, Colonie	29	129	3 78	12 97	16 75
133	Schinniz, Groß-	104	331	13 62	33 22	46 84
134	Schinniz, Klein-	31	133	4 6	13 36	17 42
135	Schinniz, Gut	24	150	3 14	15 8	18 22
136	Schodnia	54	487	7 7	48 86	55 93
137	Schulenburg	14	96	1 82	9 63	11 45
138	Sczedrzyk	120	743	15 71	74 58	90 29
139	Sczeganowiz	29	95	3 78	9 53	13 31
140	Sczeganowiz, Gut	15	41	1 96	4 10	6 5
141	Seidlitz	15	135	1 96	13 55	15 51
142	Slawitz	37	189	4 84	18 95	23 79
143	Slawitz, Gut	21	104	2 76	10 43	13 19
144	Straduna	80	373	10 46	37 42	47 88
145	Straduna, Gut	25	120	3 27	12 6	15 33
146	Süßenrode	35	127	4 58	12 74	17 32
147	Tarnau	91	401	11 92	40 23	52 15
148	Tauenzinow	24	179	3 15	17 95	21 10
149	Tempelhof	15	140	1 95	14 7	16 2
150	Turawa	30	161	3 92	16 13	20 5
151	Turawa, Gut	45	146	5 90	14 65	20 55
152	Wogtsdorf	103	355	13 48	35 61	49 9
153	Wengern	50	310	6 54	31 9	37 63
154	Winau	37	127	4 85	12 72	17 57
155	Winau, Gut	21	77	2 74	7 75	10 49
156	Wreske	75	284	9 80	28 59	38 49
157	Zawisz	27	208	3 52	20 85	24 37
158	Zbysko, Gut	4	20	— 52	2 —	2 52
159	Zebitz	23	170	3 —	17 5	20 5
160	Zelazno	106	368	13 88	36 90	50 78
161	Zirkowiz	20	82	2 61	8 22	10 83
162	Zlattnitz	66	291	8 66	29 19	37 85
163	Zlattnitz, Gut	—	29	—	2 89	2 89
164	Złotitz	117	399	15 32	40 3	55 35
165	Zowade	53	374	6 94	37 55	44 49
166	Zowade Gut	28	79	3 65	7 94	11 59
167	Zuzella	81	322	10 62	32 30	42 92
168	Zuzella Gut	25	81	3 26	8 15	11 41
169	Zywodzicz	47	186	6 15	18 66	24 82
170	Zywodzicz Gut	73	209	9 55	20 97	30 51

In den Monaten Mai und Juni d. J. haben Jagdscheine erhalten und zwar:

a. Jahresjagdscheine.

Königl. Regierungs- und Forstsrath Hermes, Oberst und Regiments-Commandeur Engelmann und Major Reßler zu Oppeln,

Fleischermeister Josef Waindzoß zu Georgenwerk, Königlich Landgerichtsdirector Bieder zu Oppeln, Großherzogl. Sächsischer Bezirkskommissar a. D. Kurd von Stranz zu Rogau, Gieberei-Obermeister Morawiez zu Malapane, Gasthausbesitzer Karl Wleßto zu Krappitz, Amtsvorsteher Nerlich zu Groß-Döbern, Wirthschaftsbeamter Heinrich Barainski zu Czarnowanz und Regierungsassessor Rüdke zu Oppeln.

Oppeln, den 2. Juli 1898.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß für die Abhaltung der Wollmärkte in Breslau in den Jahren 1899—1907 folgende Termine festgestellt worden sind:

1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
Freitag, Sonntag 9.-10. Juni.	Freitag, Sonntag 8.-9. Juni.	Freitag, Sonntag 7.-8. Juni.	Freitag, Sonntag 6.-7. Juni.	Freitag, Sonntag 12.-13. Juni.	Freitag, Sonntag 10.-11. Juni.	Freitag, Sonntag 9.-10. Juni.	Freitag, Sonntag 8.-9. Juni.	Freitag, Sonntag 7.-8. Juni.

Oppeln, den 14. Juli 1898.

Der Häusler Stanislaus Latotta ist als Waisenrath für die Gemeinde Follwart vereidete worden.

Oppeln, den 20. Juni 1898.

Der Königl. Landrath, Geheime Regierungsrath.
Gerlach.

Bedingungen

für die Aufnahme von Schülerinnen bei den Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Breslau und Oppeln.

Der Lehrkursus beginnt am 1. Oktober dieses Jahres und dauert 7 Monate.

Zur Theilnahme werden nur Personen zugelassen, welche nicht jünger als 20 und nicht älter als 30 Jahre, für den Hebammenberuf körperlich und geistig befähigt, des Lesens und des Schreibens kundig und von unbescholtenem Rufe sind, insbesondere nicht außerehelich geboren haben. Schwangere sind von der Theilnahme ausgeschlossen.

An Ausbildungskosten sind von Schülerinnen aus der Provinz Schlesien 350 Mark, von Schülerinnen aus anderen Provinzen 450 Mark bei der Aufnahme einzuzahlen.

Kostenfrei ausgebildet werden nur solche Personen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebammen in Vorschlag gebracht werden.

Die Aufnahmegesuche sind in der Zeit vom 20. Juli bis 20. August dieses Jahres an den Landeshauptmann von Schlesien einzureichen. Den Gesuchen ist beizufügen:

- a) der Geburtschein;
- b) Zeugnisse der Ortspolizeibehörden des letzten und der früheren Aufenthalts-Orte über die sittliche Führung in den letzten 8 bis 10 Jahren;
- c) ein Physikatstest, welches sich namentlich über die in Abtheilung 2 bezeichneten Erfordernisse auszusprechen hat;
- d) eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung (2. Impfung);
- e) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes beziehungsweise Ehemannes.

Bei Personen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebammen vorgeschlagen werden außerdem:

- f) die Wahlatteste sämmtlicher zu dem betreffenden Bezirk gehörigen Gemeinden u.

In den Wahlattesten muß zum Abdruck gebracht sein, daß die Kandidatin als Bezirkshebamme gewählt worden ist und die Wahl in vorschriftsmäßiger Weise stattgefunden hat.

Die Führungs- und Physikatsteste müssen innerhalb der letzten 4 Wochen vor Einreichung des Gesuchs ausgestellt sein.

Nach dem 20. August eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Herren Landräthe werden ersucht, diese Bedingungen auch in den Kreisblättern zu veröffentlichen.

Breslau, den 1. Juli 1898.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen die Hand zu bieten und um eine regelrechte landwirthschaftliche Arbeitsvermittlung zu fördern, haben wir einen **Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer** eingerichtet.

Der Nachweis wird für Arbeitnehmer unentgeltlich, für Arbeitgeber nach mäßigen, den Kosten der Beschaffung entsprechenden Gebühren erfolgen. Die Vermittlung wird sich auf Saisonarbeiter (Wanderarbeiter, Sommerarbeiter, Feldarbeiter), Arbeiterfamilien, verheirathete und ledige Knechte, Schweizer, Kuchfütterer, Mägde für Haus und Stall, Gärtner, Aufseher, Handwerker und sonstiges landwirthschaftliches Personal erstrecken. Wie sind in der Lage, **schon jetzt** Bestellungen für die Zeit **von Ende September an** entgegenzunehmen.

Solche bitten wir **baldigst** zu richten an den Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien (Breslau, Matthiasplatz 6) von wo aus jede weitere Auskunft ertheilt werden wird.

Breslau, den 23. Juni 1898.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien.

gez. Graf von Zedlitz.

An sämtliche landwirthschaftliche Kreiscommissionen, Vereine und Genossenschaften der Provinz Schlesien.

Das Königliche Statistische Bureau zu Berlin hat wie in früheren Jahren den Standesbeamten für die während des Etatsjahres 1897/98 eingereichten und vorschriftsmäßig ausgefüllten Zählkarten über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle Entschädigungen von 3 Pfennig für jede Zählkarte bewilligt und ist die Königliche Kreisasse durch den Herrn Regierungs-Präsidenten angewiesen worden, die festgesetzten Geldentschädigungen an die betreffenden Herren Standesbeamten gegen auf die hiesige Königliche Regierungs-Hauptkasse lautende Quittungen postgebührenfrei, event. durch Vermittelung der Ortserheber zu zahlen, was den Herren Standesbeamten hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Oppeln, den 22. Juli 1898.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Verlach.

In der Bekanntmachung, betreffend den Lustmord im Forstrevier Schirakowiz ist insofern eine Unrichtigkeit enthalten, als die Größe des zweiten Zigeuners auf 185 cm statt auf 165 cm angegeben ist.

Gleiwitz, den 21. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Die über die Befizung des Bauers Franz Ritta zu Groß-Schminiz unterm 7. d. Mts. verhängte Gehöftsperrre wird hiermit aufgehoben.

Dombrowka, den 15. Juli 1898.

Der Amtsvorsteher.

J. B.: Buërdorff.

Bei zwei nothgeschlachteten Schweinen des Bauers Wienich in Chroszczütz ist Rothlauf festgestellt und deshalb die Gehöftsperrre angeordnet worden.

Chroszczütz, den 11. Juli 1898.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Post-Uebereinkommen mit Rußland.

Vom 1. August ab können Postpakete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg. nach dem europäischen Rußland versandt werden. Die Werthangabe wird bis zum Betrage von 40 000 Mk. zugelassen, Nachnahmepakete sind ausgeschlossen. Die Postpakete müssen frankirt werden; die Tage für Postpakete ohne Werthangabe beträgt 1 Mt. 40 Pf.

Ferner tritt in Folge andertweiter Werthung des russischen Rubels eine entsprechende Herabsetzung der Gebühren für andere Pakete (Postfrachtsstücke) nach dem europäischen und dem asiatischen

Rußland, sowie der Bezugspreise für die in Rußland erscheinenden Zeitungen ein.

Nähere Auskunft ertheilen die Postanstalten.

Berlin W., den 19. Juli 1898.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

J. B.: Fritsch.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Anordnung und nach Vereinbarung mit dem Kriegerverein Falkenberg O.-S. ist im Postgebäude zu Falkenberg O.-S. unter Leitung des Herrn Postmeisters Gregor eine Arbeitsnachweisstelle eingerichtet worden, durch welche den im Herbst zur Entlassung kommenden Reservisten unentgeltlich Arbeit bezw. Stellung ermittelt werden soll.

Diejenigen Arbeitgeber, welche in diesem Jahre zur Entlassung kommende Reservisten in Arbeit zu nehmen beabsichtigen, wollen sich unter Angabe der Beschäftigungsart, Zeit des Antritts, Höhe des Lohnes pp. an die genannte Stelle wenden. Die Arbeitgeber werden aber dringend ersucht, der Arbeitsnachweisstelle sofort Mittheilung zu machen, wenn eine offen gewesene Stelle besetzt ist.

Im Bereiche des 6. Armeekorps sind in folgenden Städten Arbeitsnachweisstellen errichtet worden.

Für den Kreis	Beuthen O.-S.	in Beuthen bei Commissionär	Loebinger, Friedrich-Wilhelmsring bei Strunz.
" "	" "	in Königshütte im	Hochofenbureau der Königshütte.
" "	Cosel	in Cosel im	Polizeibureau im Rathhause.
" "	Falkenberg	in Falkenberg im	Postgebäude am Markt (Weiter Hauptmann a. D. Postmeister Grögor).
" "	Gr. Strehlitz	in Gr. Strehlitz im	Vollsgarten, Gartenstraße Nr. 5.
" "	Grottkau	in Grottkau bei	Restaurateur W. Pathe, Junkernstraße 14 b.
" "	Kattowiz	in Kattowiz bei	Cigarrentaufmann Jacob Freund, Johannes- und Bahnhofstraßenecke.
" "	Kreuzburg	in Kreuzburg im	Rathhaus, Zimmer Nr. 1 (Stadtsekretär Arpecki).
" "	Leobschütz	in Leobschütz bei	Kaufmann Karl Jansch, Troppauerstraße 9.
" "	Lublinitz	in Lublinitz bei	Kreiswegemeister Schwarzer, Rosenbergerstr. 142.
" "	Reiße	in Reiße im	Arbeitsnachweisbureau im Rathhause II. Stock.
" "	Neustadt O.-S.	in Neustadt bei	Postdirektor, Hauptmann a. D. Conrad, Obervorstadt 238 I. Etage.
" "	" "	in Od.-Glogau bei	Kaufmann F. Lorek, Schloßstraße 26.
" "	Oppeln	in Oppeln in den	Restaurants von Flohr, Malapanerstr. (Livoli) und von Lafotta, Ring 29.
" "	Plesß	in Plesß bei	Kaufmann Fedor Kern, Ring, neben dem Rathhaus.
" "	Ratibor	in Ratibor bei	Kaufmann Moritz Cohn, Ring 12.
" "	Rosenberg	in Rosenberg im	Hôtel „König von Preußen“, Große Vorstadt (Kassirer Angreß).
" "	Rybnitz	in Rybnitz bei	Kaufmann Döfner, Ede Bahnhofstr. und Schloßplatz.
" "	Tarnowiz	in Tarnowiz bei	Kreisrendant a. D. Rentwig, Hugonstraße 35.
" "	Tost-Gleiwitz	in Gleiwitz bei	Restaurateur Jonas Böhm, Beuthenerstr. 16.
" "	Zabrze	in Al.-Zabrze am	Marktplatz, Raniastraße 3.

Königliches Bezirkskommando Oppeln.

Am 8. Oktober d. J. begehrt die Grotowski'sche Erziehungsanstalt zu Lublin die Freier ihres 50jährigen Bestehens. Alle früheren Zöglinge werden zu derselben hierdurch eingeladen und ersucht

ihre Adressen alsbald an den unterzeichneten Anstaltsdirektor gelangen zu lassen, damit ihnen nähere Mittheilungen zugehen können.
Der Direktor der Grotowski'schen Erziehungsanstalt.

Anzeigen und Inserate.

Im Ausverkauf reduzierte

Stoffe		
6 Mtr. Waschstoff	zum Kleid für M. 1,56 Pf.	
6 „ solid. Sommerstoff	„ „ „ 1,80 „	
6 „ Loden, vorzügl. Qual.	„ „ „ 3,60 „	
6 „ Mouseline laine, reine	„ „ „ 3,90 „	
Wolle	„ „ „ 3,90 „	
Muster auf Verlangen franco ins Haus.	Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins Haus	Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandhaus.
Modebilder gratis.	Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3,75, Cheviot zum ganzen Anzug M. 5,85.	

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Alt-Schalkowiz Band XX Blatt 922 und von Colonie-Schalkowiz Band I Blatt 23 und 26 auf den Namen des Kolonisten **Peter Rhythma** zu Colonie-Schalkowiz eingetragenen, in Alt- bzw. Colonie-Schalkowiz belegenen Grundstücksantheile

am 29. September 1898, Vorm. 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die ganzen Grundstücke sind mit 11,46 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 2,52,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 54 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Absätzungen und andere der Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung II, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 29. September 1898, alsbald nach der Versteigerung,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Krupp, den 19. Juli 1898. — K. 1/98. —

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dammratschhammer-Colonie Band IV Blatt 127 auf den Namen des Häuslers **Wilhelm Towara** und dessen Ehefrau **Franziska Towara** zu Dammratschhammer-Colonie belegene Grundstück

am 20. September 1898, Vorm. 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,40 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,34,60 ha zur Grundsteuer, mit 18 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblattes — etwaige Absätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 20. September 1898, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carlsruhe O.-S., den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zur Verpachtung des auf der sogenannten Plane in der Oder-Vorstadt belegenen städtischen Ackerstückes in einer Fläche von 4 ha 60 ar 86 qm, welche bisher der Gärtner und Hausbesitzer **Johann Walejko** in Pacht hatte, wird ein Bietungstermin auf

Montag, den 1. August c., Nachm. 5 Uhr,

im Stadtsekretariat hieselbst angesetzt, zu welchem Reflektanten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verpachtung auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 1. Oktober a. c. ab erfolgt.

Die Pachtbedingungen können vorher während der Amts-Stunden im Stadt-Sekretariat eingesehen werden.

Oppeln, den 20. Juli 1898.

Der Magistrat.

J. B.: von Afer, Regierungs-Referendar.

Verdingung.

Die Umbauarbeiten bei der hiesigen Schule sollen an den Mindestfordernenden vergeben werden.

Zeichnung und Kostenanschlag können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Offerten sind bis **zum 4. August c.** einzureichen. Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten.

Groß-Stottor, den 20. Juli 1898.

Der Gemeindevorstand.

Wilczek.

Für meine Colonial-Waaren-Handlung suche ich einen

Lehrling

aus guter Familie.

Albert Chrometzka, Oppeln,

Kraufuerstraße 6.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Königl. Sacrau an dem Tesche'schen Gasthause anderweit gepfändete Gegenstände und zwar: **1 Wagen, 1 Pferd u. 1 Geschirr** gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Bakalla, Gerichtsvollzieher in Oppeln.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 2. August c., Vormittags 11³/₄ Uhr, werde ich in Süßenrode:

ca. 4 Morgen Hafer auf dem Halm, 1 braunes Stutenfohlen, eine Siedemaschine und ca. 20 Centner Heu

gegen Baarzahlung meistbietend verkaufen.

Versammlung im Gasthause.

Dobrowolski, Gerichtsvollzieher in Carlsruhe O.-S.

Die **Jagdberechtigung** auf den Gemeindegroßstücken wird **Sonntag, den 31. Juli 1898, Nachmittags 5 Uhr,** im hiesigen Kreisam meistbietend verpachtet. Die Bedingungen liegen bei mir aus und werden am Verpachtungstermine bekannt gemacht.

Dombrowka v. D., den 24. Juli 1898.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Chudalla.

Bilanz

des

Budkowik'er Darlehnskassen-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit un-

beschränkter Haftung, für das Jahr 1897.

Die Activa betragen . . . 92881,13 Mt.

Die Passiva betragen . . . 92212,48 „

Mithin Gewinn pro 1897 . . . 668,65 Mt.

Der Verein wurde gegründet 1892.

Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Vor-

jahres 75.

Aufgenommen pro 1897 27.

zusammen . . . 102.

Ausgeschieden pro 1897 1.

Mitgliederzahl Ende 1897 101.

Der Vorstand.

A. Gojowczyk, Vereinsvorsteher.

J. Stiller.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich die Ausübung der Jagd auf dem mir gehörigen, zur Fischerei eingerichteten Mühlenteiche **nicht** gestatte und jede Uebertretung zur Anzeige bringe.

Nach § 2 c des Jagdpolizei-Gesetzes vom **7. März 1850** bin ich als Besitzer dieses Teiches nur allein zur Ausübung der Jagd auf demselben berechtigt.

Blönitz'er Mühle bei Przywor,

den 15. Juli 1898.

Franz Cebulla, Mühlenbesitzer.

Verdingung.

Die Lieferung von Schulbänken, Kathedern, Bücherchränken pp. Schulinventars für sämtliche drei Klassen der neuerbauten zweiten Schule hier selbst, soll verdingen werden. Angebote hierauf werden bis

Sonntag, den 7. August 1898,
durch den Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, entgegengenommen.

Groß-Döbern, den 25. Juli 1898.

Der Gemeinde- u. Schulvorsteher.
Drahtwa.

Deutsche
Bahnmeisterschule Arnstadt i. Thr.
Wegebau- u. Tiefbau-Schule.
Lehrgang: 3-Semester: Staatl. Prüfungen.
Staat. Comp.-issur. Sem.-Anf.: Nov. u. Mai.
Directo. Rühl.

Bur Jagdsaison.

Geladene Rottweiler Jagdpatronen „Waidmannsheil“,

sowie **sämmliche übrige Munition** und **Waffen** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu **billigsten** Preisen.

Max Heymann, Eisenhandlung,
Oppeln, Nikolaisstr., Ecke Karlsstr.

Wir haben Käufer für Grundstücke und Geschäfte verschiedener Art in Oppeln und Umgegend. Da höchst wahrscheinlich einer der unsern in kurzer Zeit nach Oppeln kommt, so bitten wir um schleunige Angebote.

Ad. Hecht, Verlag d. Allg. Grundst.-, Geschäft- u. Hyp.-Markt, Berlin, Kommandantenstraße 60.

Wer ein Grundstüd oder Geschäft kaufen will, lasse sich den „**Allg. Grundst.-, Geschäfts- u. Hyp.-Markt**“ zusenden. Derselbe enthält eine Menge verkfl. Grundst. und Geschäfte aller Art mit den näheren Angaben wie Preis, Ertrag, Anzahlung zc. und wird gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken einen Monat hindurch frei in's Haus gesandt. **Ad. Hecht, Verlags-Anstalt, Berlin, S. 14.**

Blaubeeren und saure Kirschen

kauft jeden Posten

Fruchtsaftpresserei A. Doctor,
Liegnitz, Breslauerstraße 20.

Ein zweistöckiges Haus

mit Garten in Oppeln, in gesunder Lage, ist wegen vorgerückten Alters unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in d. Red. d. Bl.

Ein braver Junge,

welcher Lust hat, als Lehrling bei mir einzutreten, gesucht.

Oppeln.

C. Emmerling,

Klempner- und Dachdeckerstr.

Vor einiger Zeit ist im Grudschütz'er Walde geradeüber der Schießstände eine **silberne Unteruhr** mit Goldrand verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Oppeln, Krafauerstr. Nr. 5 im Comptoir.**

Bekanntmachungen

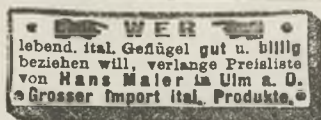
von Aktiengesellschaften, Domänenverwaltungen, sowie alle behördlichen Anzeigen von Land- und Amtsgerichten, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälten, Magistraten, Amts- und Gemeindevorstehern u. s. w. für die statutarisch vorgeschriebenen, sowie für alle übrigen Zeitungen werden unter **Garantie** prompter Ausführung und gegen Lieferung **vorschriftsmäßiger Beläge** besorgt durch

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition,
Breslau, Ohlauerstraße 85.

Ein gebr. Glaschrank (resp. Kasten)
250 cm lang, 110 cm hoch, 62 cm breit,
ist umzugshalber billig zu verkaufen.

Kyck, Oppeln, Oderstraße 17.



Die Düngung der Sandböden.

Die Sandböden gelten an und für sich als die am wenigsten ertragreichsten. Dennoch sind wir der Ansicht, daß auf einem großen Theil derselben sich durch rationelle Düngung und Cultur mit geringen Kosten ungleich höhere Erträge erzielen lassen, als wie es heute der Fall ist. Für die richtige Düngung ist vor allen Dingen nothwendig, zu wissen, wie sich ein Boden zu einer solchen verhält. Dieses Verhalten läßt sich beim Sandboden in folgenden drei Punkten kennzeichnen. Einmal in dem geringen Gehalt an Pflanzennährstoffen, den er von Natur aus besitzt; zweitens in dem ungünstigen Verhalten, das er den ihm durch die Düngung zugeführten Pflanzennährstoffen insofern beweist, als er sie in ungenügendem Maße absorbiert; und endlich durch seine geringe wasserfassende und wasserhaltende Kraft. Um mit dem letzten Punkt zu beginnen, so ergibt sich daraus für die Bearbeitung des Sandbodens die Lehre, daß man ihn möglichst wenig rühren soll; für seinen Pflanzenanbau aber die Bevorzugung der Früchte, welche auch Dürre leidlich vertragen können, welche ferner sich in ihrer Jugend schnell entwickeln und nach der Ernte in den dem Boden verbleibenden Wurzelrückständen dessen Humusgehalt vermehren. Mit der Steigerung desselben bekommt der Sandboden ein günstigeres Verhalten zum Wasser, wie zu den Pflanzennährstoffen. Für eine Stallmistdüngung ist der Sandboden weniger dankbar als für eine systematisch betriebene Gründüngung unter reichlicher Anwendung von Kaliphosphatdüngung. Zu diesem Zweck verdient die Serradella — mit Recht der Klee des Sandes genannt — eine ungleich größere Beachtung, wie sie bisher gefunden. Die Serradella wird am besten schon im April d. h. sobald man mit der Maschine nur einigermaßen auf das Feld kann, in den Roggen gesät. Nimmt man vorher erprobten keim-

fähigen Samen und säet die Serradella nicht breitwürsig sondern mit Drillmaschine und angehängten Gewichten, so wird man sich auch auf ganz leichtem Sandboden über schlechten Aufgang nie zu beklagen haben; ist letzterer aber günstig erfolgt, so braucht man sich um weiteres Wachstum der Pflänzchen Sorge nicht mehr zu machen, vorausgesetzt, daß man durch eine genügende Düngung auch die Grundlage für üppiges Wachstum geschaffen. Die Düngung wird bereits im Herbst vorher in Form von je 300 bis 400 Kilo Kainit und Thomasmehl per Hektar dem Roggen gegeben. Nachdem letzterer abgeerntet ist, entwickelt sich bei einigermaßen günstigem Wetter die Serradella so üppig, daß man dieselbe noch im Herbst als Weide ausnützen bzw. von ihr Grünfutter mähen kann. Das Unterflügen braucht erst im Spätherbst zu erfolgen, da ein Serradellafeld auch noch bei leichtem Frost zu pflügen geht. Man rechnet pro Hektar etwa 40 Kilo Saat zum Preise von circa 12 Mark per 100 Kilo.

Bei genügender Anwendung von Kainit und Thomasmehl ist der Serradellabau ein Mittel, um mit verhältnißmäßig geringen Kosten die Ertragsfähigkeit leichter Sandböden zu heben.

ALTAR- und Kanzelbekleidungen liefert

Franz Reinecke, Hannover.

Collection Hartleben. Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. Bierzehntägig erscheint ein Band, eleg. geb. 40 Kr. = 75 Pf. = 1 Fr. Sechster Jahrgang (A. Hartleben's Verlag in Wien). — 21 Bände ausgegeben. — Die Ansprüche des bückerkauenden Publikums werden immer größer; bezüglich Ausstattung und Inhalt werden stets größere Anforderungen gemacht, die Preise aber sollen billiger und billiger werden. Alle Anstrengungen der Verleger, dieser Zeitschätzung zu genügen, werden durch die „Collection Hartleben“ übertroffen, welche hinsichtlich ihres gediegenen Inhaltes, ihrer reizvollen Ausstattung gegenüber einem geradezu sabelhaft wohlfeilen Ladenpreise wohl das Möglichste leistet, was auf literarischem Gebiete je geschaffen wurde. Man überzeuge sich davon selbst durch die Pränumeration des laufenden Jahrganges dieser berühmten Roman-sammlung. — Der sechste Jahrgang der „Collection Hartleben“ umfaßt folgende Romane: I.—III. Werthen, S. Opfer der Liebe. — IV.—V. Beniczy-Waiza, Helene v. Die Bürde der Schönheit. — VI. Mairat, Jeanne. Marca. — VII.—VIII. Wasserburger, Vina. Die Aloeblüthe. — IX.—X. Pont-Vest, René de. Claudia. — XI.—XII. Sienkiewicz, Heinrich. Quo vadis? — XIII. Serrao, Mathilde. Fahr' wohl, mein Lieb! — XIV.—XVI. Boborykin, P. Die Fürstin. — XVII. Groner, Auguste. Der alte Herr und andere Novellen. XVIII.—XIX. Fleming, M. A. Bruderliebe. — XX. Kreuth, W. Nach dem Schiffbruch. Südamerikanischer Roman. — XXI. Delpit, Albert. Die Witwe Sorbier. — XXII. Froll-Borostháni, Irma v. Novellen. — XXIII. Brun Barnow, J. v. Das Verhängniß. — XXIV.—XXVI. Ohnet, Georges. Der König von Paris.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Atlas der Himmelskunde

Auf Grundlage der Ergebnisse der coelestischen Photographie.

62 Kartenseiten (mit 187 Einzeldarstellungen) und 67 Foliobogen Text mit 540 Abbildungen.

Von **A. v. Schweiger-Lerchenfeld.**

In 30 Lieferungen, Gross-Folio-Format.

Jede Lieferung 1 Mark. — In Prachtband 40 Mark.

Ein astronomisches Prachtwerk wie dieses hatte der Buchhandel bisher nicht zu verzeichnen. Zum erstenmale entrollt die Himmelsphotographie in ihrem ganzen Umfange all das Ueberraschende und Bedeutende, das sie in relativ kurzer Zeit geschaffen. Die vielen prächtigen Text-Abbildungen, Instrumente aller Art, grosse und kleine Himmelsphotographien, verbunden mit dem stattlichen Format und dem reichen, fließend und anregend geschriebenen Text, vereinigen sich hier zu einem Werke von ebenso tiefem Inhalt als vornehmer Erscheinung. Die unmittelbare Antheilnahme vieler hervorragender Astronomen und Sternwarten an diesem Prachtwerke giebt die Bürgschaft, dass hier etwas Aussergewöhnliches geboten wird. Unter solchen Umständen konnte ein beispielloser Erfolg nicht ausbleiben. Das Werk ist in jeder Beziehung einzig in seiner Art.

A. Hartleben's Verlag in Wien.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Oppeln: Paul Walter, B. Kolonko, R. Cytronowski, V. Goretzki, Carl Jussek, M. Schymainda, Carl Schneider, Sigismund Cohn, Johannes Mania, Johann Korn, Paul Scholz, A. Scholz, Alb. Chrometzka, Frz. Heintze, J. Hahn Nachf., Alfr. Menzel, F. Mehl.

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers sind
**3 an der Chaussee nach Schönfeld gelegene
drainirte Ackerparzellen** von 20—24
Morgen einschl. Wiesen, bald preiswerth zu
verkaufen event. zu verpachten. Jede Parzelle
eignet sich sehr gut zu einer selbstständigen
Wirtschaft. Näh. erfahren Selbstreflektanten
bei dem Stadtkämmerer **Adolf Regchly**
in **Konstadt**.



1 junger ordentlicher Bäckergehilfe
und ein **Knabe**, der Lust hat, **Bäcker** zu
lernen, finden bald oder 1. August c. Anstellung.
C. Jaito, Brossau.

Herrn Ewald Paetzold in Kollanowitz

haben wir den **Verkauf unserer Fabrikate für den Kreis Oppeln**
übertragen und in den Stand gesetzt, zu
Fabrikpreisen Abschlüsse zu machen.

Wir bitten, sich bei Bedarf von
**Superphosphaten, Knochenmehl,
Thomasphosphatmehl, Chili-
Salpeter** etc.

an ihn oder an uns direkt zu wenden.

**Mann & Co., Breslau,
chemische Düngersabrik.**

Abbitte.

Die Verleumdungen, welche ich gegen die
Glasmachertochter **Alwine Michel** ver-
breitet, nehme ich hiermit zurück, erkläre sie
als unwahr und leiste hierfür Abbitte.

Murrow, den 23. Juli 1898.

Paal Seemann, Glasmachergehilfe.

Hauswirthschaftliches.

Wir erlauben uns, die geehrten Hausfrauen
auf ein **Waschpräparat** aufmerksam zu
machen, das sich als ein ebenso vorzügliches
als bequemes **Waschmittel** bewährt und
sich seit einer Reihe von Jahren in tausenden
von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht
hat. Es ist dieses das in unserem Annoncen-
theil erwähnte **Dr. Thompson'sche
Seifen-Pulver**. Man erzielt damit
blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und
spart Zeit und Geld bei größter Schonung der
Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele Reiben
der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend,
daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt,
als bei jeder anderen Waschmethode. Auch
bekommt die Wäsche einen angenehmen, frischen
Geruch, während über den widerlichen Geruch
der Schmierseifen oft geklagt wird. Verschiedene
der bedeutendsten Chemiker haben dieses **Dr.
Thompson's Seifen-Pulver** analysirt
und sich dahin ausgesprochen, daß es der
Hauptfache nach eine **Kernseife bester
Qualität** sei. Es wurde ganz frei
gefunden von Wasserglas und Colophonium,
womit jetzt die Seifen und Wasch-Präparate
gewöhnlich gefälscht werden. Dieses reelle
Waschmittel ist aber nicht nur bequem zum
Waschen, sondern auch billig, denn, wenn man
1 Theil **Dr. Thompson's Seifen-
Pulver** mit 5 Theilen kochendem Wasser
vermischt und die Lösung stehen läßt, bis sie
sich abgekühlt hat, so erhält man eine **schöne,
weiße, weiche Seife**, die nur ca. 6 Pfg.
per Pfund kostet, und mit welcher man
Waschen, Reinigen und Scheuern
kann. Das ist also wohl einen Versuch werth!

Der Preis für **Dr. Thompson's
Seifen-Pulver** ist sehr mäßig gestellt.

Dasselbe ist zu haben in **den meisten
Droguen-, Colonialwaaren- und
Seifen-Geschäften**. Man achte jedoch
genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“
und die **Schutzmarke „Schwan“**,
da minderwerthige Nachahmungen angeboten
werden.

Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin,**
in **Aachen**.

Neues Verlags-Unternehmen

sucht unter günstigen Bedingungen einen
tüchtigen, repräsentationsfähigen

General-Vertreter,

welcher befähigt und gewillt ist, einen intensiven
Vertrieb zu leiten, die hierzu nöthigen Aequi-
sitione anzustellen und zu beaufsichtigen. Off.
sub **E. S. 1105** an die **Annoncen-
Expediton Friedrich Worth, Köln.**

Marktbericht.

Oppeln, den 25. Juli 1898.

	Höfster	mittlerer	niedrigster
	Preis	Preis	Preis
	für 100	für 100	für 100
	Kilogramm.	Kilogramm.	Kilogramm.
Selber Weizen	—, — Mt.	—, — Mt.	—, — Mt.
Roggen . . .	—, —	—, —	—, —
Gerste . . .	—, —	—, —	—, —
Hafer . . .	17,50	17,30	17,10
Heu (Kleeheu)	5, —	—, —	—, —
Stroh . . .	—, —	—, —	—, —
(Nichtstroh)	1 Schock	15, —	—, —
Kartoffeln . .	5, —	—, —	—, —